

**Arbeitspapier der österreichischen
Koordinationsplattform für die EU-Donauraumstrategie**

EU-Donauraumstrategie

Factsheet Prioritätsbereich 6 – Biodiversität

Stand: 11. Mai 2015

Erläuterung/Kontext: Auf der Grundlage eines in der österreichischen Koordinationsplattform zur EU-Donauraumstrategie (EUSDR) artikulierten Interesses hat im Juni 2014 das Bundeskanzleramt (in der Funktion der nationalen Koordinationsstelle) - mit aktiver Unterstützung des Contact Points in der ÖROK Geschäftsstelle - eine interne Übersicht zu den der nationalen Koordination bekannten EUSDR-Aktivitäten in Form von Factsheets zu den einzelnen Themenbereichen zusammengestellt. Im April 2015 wurden die existierenden Arbeitspapiere unter Einbindung der Mitglieder der Koordinationsplattform überarbeitet, um eine aktuelle Informationsbasis als Servicedokument zur Verfügung zu stellen.

Alle EUSDR- Factsheets sind auf der Homepage www.donauraumstrategie.at abrufbar.

1. EUSDR Prioritätsbereich 6: Erhaltung der biologischen Vielfalt, der Landschaften, und der Luft- und Bodenqualität

Der folgende Abschnitt wurde primär auf Basis der PAC6-Fortschrittsberichte (2012, 2013 & 2014), des EUSDR-Strategiepapiers KOM(2010) 715 sowie des EUSDR-Aktionsplans erstellt. Einzelne Projektbeschreibungen wurden durch Informationen, welche auf den jeweiligen Websites verfügbar waren, ergänzt. Zudem erhielt die österreichische EUSDR-Koordinationsplattform die Möglichkeit zur Ergänzung der gesammelten Informationen.

1.1. PA 6 News & Ausblick

Zitat eines österreichischen EUSDR-Stakeholders:

„Die EU-Verordnung 1143/2014 zu invasiven gebietsfremden Arten trat am 1. Jänner dieses Jahres in Kraft. Tatsächlich drängen in der Donau z. B. verschiedene Grundeln, Neogobius spp. und auch an den österreichischen Donauufern z. B. Staudenknöteriche, Fallopia spp., Eschen-Ahorn, Acer negundo heimische Arten zurück. Gebietsfremde Arten richten einen wirtschaftlichen Schaden an und bedrohen die heimische Artenvielfalt. Ein Einschreiten ist geboten. Umso mehr begrüße ich die neu gegründete Arbeitsgruppe DIAS zu „invasive alien species“ im Rahmen der EU Donauraumstrategie.“

Dr. Erich OBER, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft,
Österreichisches Steering Group-Mitglied der PA 6

Überblick zu den aktuellen Themen der PA6

- Aufbau eines PA6 Stakeholder Netzwerks
- Danube Sturgeon Task Force (DSTF) / „Sturgeon 2020“: Pilotaktivitäten gefördert durch TAF-DRP und START
- Neue Task Force on Invasive Alien Species (DIAS) 2014 eingerichtet
- Kooperation mit dem Joint Research Centre
- Masterplan für die Bayrische Donau: Finalisierung im Frühling 2015 geplant
- Zusammenarbeit mit dem DANUBEPARKS-Netzwerk
- Bodenschutz- und Nachhaltigkeit: Projekt SONDAR+; Innovation im Bereich Bodenschutz – Nachhaltigkeit (Green Jobs für Jugendliche; Bewusstseinsbildung und Einsatz für flächendeckenden Bodenschutz, Soil map of the Danube Region, Maßnahmen gegen Bodenerosion, Boden als Speicher und Filter / Humus- und regionale Düngerproduktion

- Grenzüberschreitendes Projekt „Malen mit den Farben der Erde im Donauraum“ / ARGE Donauländer
- Umsetzung eines Querschnittsprojekts der ARGE Donauländer: „SONDAR+ - Soil and Sustainable Operations Network in the Danube Region“

1.2. PA 6 AnsprechpartnerInnen in Ö

	Name	Institution	E-mail
SG	Dr. Erich Ober	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft; Abteilung V/8: EU-Koordination Umwelt Tel.: (+43) 1 51522 1309	erich.ober@bmlfuw.gv.at
SG	DI Christian Steiner	NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung Tel.: (+43) 2742 9005 16055	christian.steiner@noel.gv.at
SG	DI Dr. Erwin Szlezak	ARGE Donauländer, AK Nachhaltigkeit - Bodenschutz Tel.: (+43) 2742 9005 15291	erwin.szlezak@noel.gv.at

PA6 Website: <http://groupspaces.com/BiodiversityLandscapesAirSoil/>

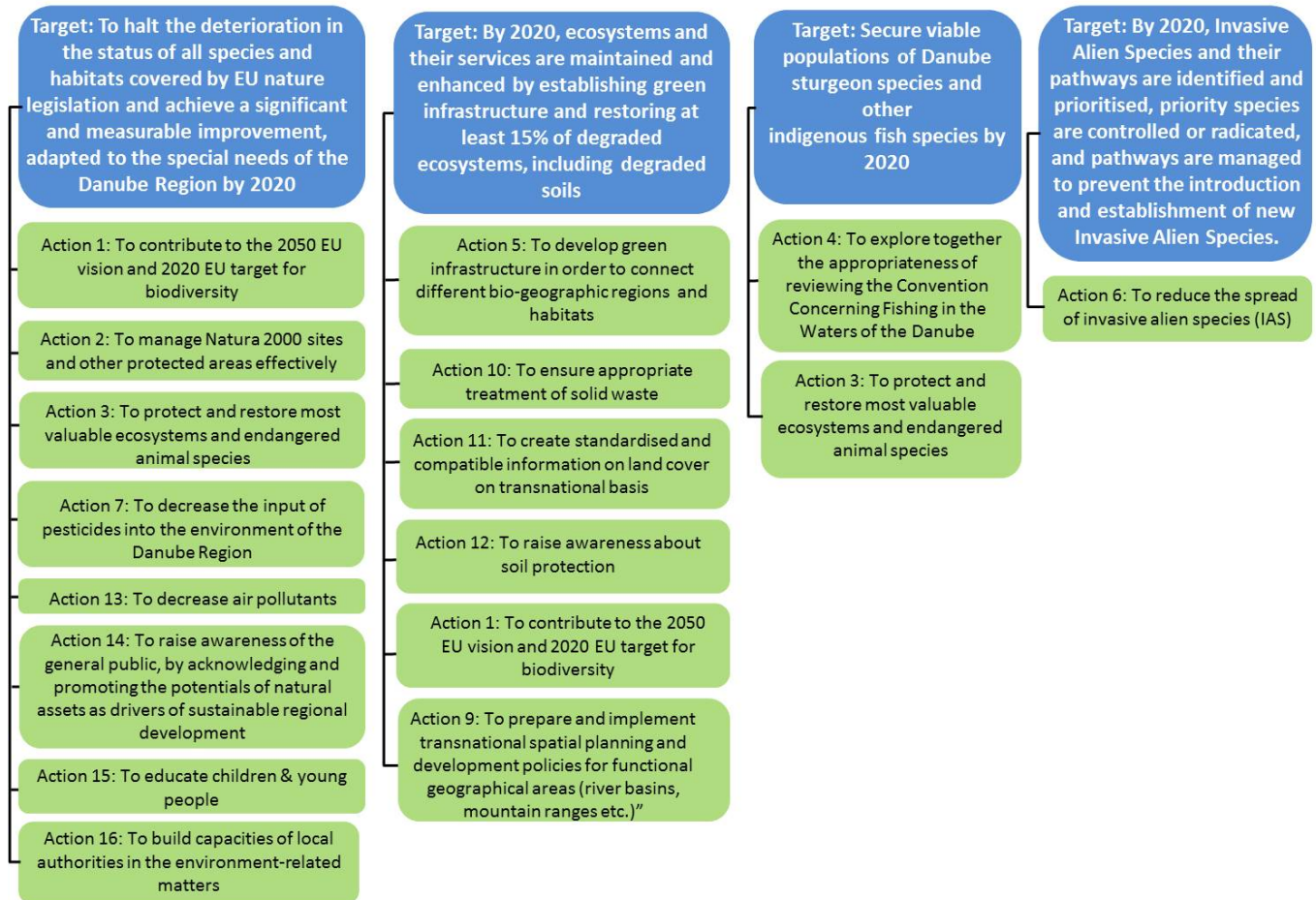
1.3. PA 6 – Aktuelles Profil

Der Donauraum verfügt über ein eng verflochtenes Ökosystem mit einer reichhaltigen Flora und Fauna¹, das essentielle Umweltgüter und Umweltleistungen (z.B. Nahrungsmittel, Klimaregulierung, etc.) bereitstellt. Gleichzeitig ist der Donauraum vielfachen Bedrohungen (z.B. Abholzung, Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung, kontaminierte Standorte, mangelnde Abfallentsorgung, illegale Deponien, Übernutzung der Naturressourcen, etc.) ausgesetzt. Insofern sind die Bewahrung der Naturgüter und der Aufbau einer grünen Infrastruktur, welche sich die PA 6 zum Ziel gesetzt hat, von herausragender Bedeutung für den Donauraum. Zudem ist die Umsetzung der EU-Umweltschutzgesetzgebung ein wichtiger PA 6 – Aufgabenbereich.

Mittels 4 Zielen und 16 Actions sollen in der PA6 gemeinsam Maßnahmen zur Erhaltung der Ökosysteme und der Biodiversität erarbeitet werden. Da die Ziele aus dem Strategischen Plan 2011-2020 der Convention on Biological Diversity (CBD) und der EU 2020 Biodiversität-Strategie abgeleitet sind, stehen alle Biodiversitätsbezogenen Actions mit den Zielen der EU 2020 Biodiversität-Strategie im Einklang.

¹ Aufgrund des reichen Naturerbes wurden bereits mehr als 2 860 NATURA2000-Gebiete im Donau-Einzugsgebiet geschaffen (Europäische Kommission 2010a, S.51).

PA 6: Biodiversität



Quelle: 1. PA6 Fortschrittsbericht, Graphik: ÖROK Gst.

Der Prioritätsbereich 6 wird gemeinsam von **Bayern** (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit; Florian Ballnus) und **Kroatien** (Umweltministerium, Ana Kobašić) koordiniert. Das Ö Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW; Erich Ober) sowie das Land Niederösterreich (Christian Steiner, Erwin Szlezak) sind aktiv in der PA6 Steering Group vertreten.

1.4. Status Quo der Aktivitäten & bisherige Ergebnisse im Kontext der PA 6

Im 1. Umsetzungsjahr widmete sich die PA 6 dem Aufbau der internen Governance-Struktur (Steering Group) und der Ausarbeitung von Roadmaps für jede Action mit konkreten Meilensteinen, deren Umsetzung die PA 6 nun kontinuierlich vorantreibt. Die Verwirklichung der Actions hängt bisher zu einem großen Teil von engagierten Akteuren (Bottom-Up-Prozess / Projektebene) ab. Aus diesem Grund bemüht sich die PA6 auch um den Aufbau eines dauerhaften PA6 Stakeholder-Netzwerks. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie zu den Potentialen und Bedürfnissen eines entsprechenden Netzwerks für Biodiversität im Donauraum wurde Anfang 2014 durchgeführt. Auf Basis dieser Ergebnisse werden die nächsten Schritte geplant.

Insgesamt hat die PA 6 bereits 12 Projekte identifiziert, die einen Beitrag zur PA 6 und ihren Zielen leisten – einige wurden auch explizit als Meilensteine in den Actions aufgenommen.

➔ **Ziel 1 (Aufhaltung der Verschlechterung und Verbesserung des Zustands von Tierarten und Habitaten) :**

- o Den Schutz des grenzüberschreitenden Ökosystems der Mur-Drau-Donau-Region hat sich das von WWF initiierte Projekt zur **Schaffung des Grenzüberschreitenden Biosphärenpark Mur-Drau-Donau - „Amazon of Europe“**² zum Ziel gesetzt und leistet somit einen Beitrag zur PA6 (als Meilensteine unter Action 2 „Management von Natura 2000- & Schutzgebieten“). Die Vorbereitung des Fünf-Länder-Biosphärenparks wurde bereits im März 2011 durch die Unterzeichnung eines Gründungsabkommens durch die fünf Umweltminister (AT, HR, HU, SI, SRB) eingeleitet. Im Juli 2012 wurde der Kroatisch-Ungarische Teil³ durch das UNESCO MAB Komitee („Man and the Biosphere“-Programm) bereits genehmigt; Serbien hat seine Nominierung 2013 bei der UNESCO eingereicht. Slowenien und Österreich arbeiten derzeit noch an der Abstimmung ihrer Nominierungen. (Anerkennung des Fünf-Länder-Biosphärenparks Mur-Drau-Donau durch die UNESCO voraussichtlich 2016).
- o Zu Action 2 trägt auch das EU-Projekt [Danubeparks 2.0](#) (Action 2-Meilenstein) bei. Unter der Leitung des Nationalparks Donauauen setzt ein internationales Projektkonsortium den Aufbau eines transnationalen Netzwerks der Donau-Schutzgebiete fort. Weitere Aktivitäten sind bspw. Artenschutzprojekte für Schwarzpappel & Donauadler sowie die Ausarbeitung eines transnationalen Aktionsplan für Flussrevitalisierung; die Danubeparks-Projektpartnerschaft und PA 6 haben eine enge Zusammenarbeit vereinbart; Ausgangspunkt für neue Initiativen;
Ö-Kontakt: Carl Manzano, Nationalpark Donau-Auen (nationalpark@donauauen.at)
- o Aufbaus des **Green Danube Networks**, ein transnationales Netzwerk von Umwelt-NGOs, ist unter Action 14 geplant - als Ausgangspunkt für die Entwicklung weiterer/gemeinsamer Aktivitäten und Kräftebündelung;
2012 bereits Bayrisches Stakeholder-Netzwerk eingerichtet, welches später mit dem Green Danube Network verbunden werden soll; die Entwicklung eines Gesamtkonzepts „Living Space Danube“ konnte in diesem Rahmen im Februar & Mai 2013 initiiert werden. Nächster Schritt: Vernetzung der bayrischen Initiative mit anderen Donau-Akteuren und –Projekten.
- o Mit Entwicklung eines **Masterplans für die Bayrische Donau** soll eine mittel- und langfristige Entwicklungsperspektive (inkl. Aktionsplan) für den Bayrischen Donauabschnitt geschaffen werden. Die Finalisierung ist für Frühling 2015 geplant.
- o Weiters sind österreichischer Sicht folgende drei LIFE-Projekte zu nennen: [Auen-Wildnis Wachau](#) (2015-2020), [Untere March](#) (2011-2017) und [Mostviertel-Wachau](#) (2009-2014).

➔ **Ziel 2 (Bewahrung der Ökosysteme, Aufbau von grüner Infrastruktur, Wiederherstellung von 15% der zerstörten Ökosysteme):**

- o Mit Beiträgen zu Actions 1, 5, 9, 10, und als Meilenstein zur „Bewusstseinsbildung für Bodenschutz“ (Action 12) baute das Projekt **SONDAR** ein Bodenschutz- und Nachhaltigkeitsnetzwerk im Donauraum (zwischen Wissenschaft, Praxis, Verwaltung und Öffentlichkeit) auf. Drei grenzüberschreitende ETZ-Projekte

² Umweltverband WWF Österreich, URL: <http://www.amazon-of-europe.com/de/> (Zugriff: 02.05.2014)

³ Biosphärenpark Mur-Drau-Donau <http://www.unesco.org/new/en/natural-sciences/environment/ecological-sciences/biosphere-reserves/europe-north-america/croatiahungary/mura-drava-danube/> (Zugriff: 02.05.2014)

wurden im Zeitraum 2010-2014 durchgeführt. Ziel: Verbesserung der Bodenqualität / Vermeidung von Bodenerosion (CZ) + Boden als Hochwasserindikator (SK) + Boden als Filter und Speicher (HU). Bestehende Aktivitäten zum Bodenschutz werden auf den gesamten Donaauraum ausgedehnt. Nach dem Prinzip „Science/Alliance/Awareness“ wird SONDAR+ mit dem Sozial- und Wirtschaftsnetzwerk der „Sozialökologischen Produktion“ durch gemeinsame Umsetzungsprojekte verbunden. Das Projekt unterstützt weiters auch Ziele in PA7 (Ziel 4 „Greater share of EU population age 30/34 with tertiary education...“), PA8 (Ziele 1 „Establishing a cluster network.....“ & 2 „Better use of environmental technologies.....“ / Actions: 1.1 + 1.2 + 2.1), PA9 (alle Ziele und Actions). In enger Kooperation mit der PA6 wird derzeit an der Vorbereitung von Projekten zur Ausdehnung des Bodenschutz- und Nachhaltigkeitsnetzwerkes auf den gesamten Donaauraum gearbeitet.

Ö-Kontakt: Erwin Szlezak, ARGE Donauländer (AT), erwin.szlezak@noel.gv.at
www.unserboden.at / www.sondar.eu / www.sozialproduziert.at

- o 2013 veröffentlichte die EK die EU-Strategie „Grüne Infrastruktur“⁴. Hinsichtlich Grüner Korridore / Projektentwicklung befindet sich die PA 6 in Diskussion mit relevanten NGOs und PAC1b;
Unter der Projektleitung von NÖ arbeiteten Ö und SK bereits im Projekt zur Entwicklung des Alpen-Karpaten-Korridors (AKK Basic, AKK Centrope, AKK Centrope Add-on; 2009–12/2013) für die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des überregionalen Wildtierwanderkorridors zwischen Alpen und Karpaten zusammen.
Ö-Kontakt: Brigitta Mirwald, NÖ, Abt. Naturschutz: brigitta.mirwald@noel.gv.at
- o Das EU-Projekt BioREGIO Carpathians (01/2011-06/2014) trägt durch seine Aktivitäten (u.a. Entwicklung von gemeinsamen Standards für ein integriertes Management der Naturgüter & Schutzgebiete in den Karpaten, Verbesserung der Konnektivität) zu Action 9 (transnationale Raumplanungs- & Entwicklungspolitiken für funktionale geographische Gebiete) bei.

➔ Ziel 3 (Schutz von lebensfähigen Populationen des Donau-Störs & anderer heimischer Fischarten):

- o PA 6 Vorzeigeprojekt **Sturgeon 2020** unter Action 3: Auf Initiierung von PAC 6, WWF Donau-Karpaten Programm, IAD und ICPDR, wurde die „Danube Sturgeon Task Force“ im Jänner 2012 mit dem Ziel der Entwicklung einer langfristigen Strategie und entsprechender Maßnahmen zur Überlebenssicherung des Donau-Störs (gefährdet durch Überfischung, Verhinderung der Laichzüge durch Kraftwerke, Zerstörung der Laichplätze) eingerichtet; die Strategie „Sturgeon 2020“ konnte im Juni 2013 finalisiert werden; das Strategiepapier enthält auch einen Arbeitsplan aus notwendigen Schutzmaßnahmen für die nächsten Jahre. Entsprechende Projekte befinden sich bereits in Vorbereitung. Beispielsweise wird die Entwicklung eines neuen Stör-Projektes (Habitat-Mapping, ex-situ Schutzmaßnahmen, Ökotourismus, etc.) derzeit mit Hilfe des TAF-DRP und mit Unterstützung der ICPDR vorbereitet. Weiters wird im Rahmen des START-Fonds wird mit STURGENE derzeit ein Projekt unter dem LP International Association for Danube Research (IAD) mit ö Beteiligung vorbereitet, das eine Ex- Situ-Studie zur Erhaltung der genetischen Störvielfalt in der Mittleren und Unteren Donau zum Ziel hat.

⁴ <http://ec.europa.eu/environment/nature/ecosystems/>

Österreich hat ein hohes Interesse an dieser PA6-Initiative aufgrund letzter Stör-Habitate in Ö & Bayern; Vorbereitung von Ö-relevanten Maßnahmen für Sterletts (kl. Störart) Beispielsweise wurde das CBC Projekt „Grundlagen für den Erhalt des Sterletts“ (ö PP: Land OÖ) 2013 erfolgreich eingereicht;

➔ **Ziel 4 (Kontrolle bzw. Stopp von invasiven gebietsfremden Tierarten):**

Es wurde vereinbart, die EU-Rechtsvorschriften als gemeinsamen Handlungsrahmen zu verwenden – entsprechende EU-Verordnung befindet sich derzeit in Vorbereitung; danach Evaluierung der effektiven Umsetzung in EUSDR-Staaten vorgesehen

Eine entsprechende PA6 Task Force on Invasive Alien Species (DIAS) wurde 2014 eingerichtet; nächste Sitzung im April 2015 in Budapest geplant.

➔ **Intensive Kooperation zwischen PA 4, PA 5 und PA 6:** regelmäßige Teilnahme an den SG-Meetings der anderen PAs; Entwicklung einer gemeinsamen Labelling-Methodik & eines Letter of Recommendations; Organisation gemeinsamer Stakeholder-Workshops

➔ **Zusammenarbeit mit PA 1a:** zur Überwindung des Konflikts zwischen Schifffahrt und Umwelt; bereits gemeinsame Diskussionsforen (bspw. gemeinsamer Workshop bei Jahresforum) abgehalten, zur weiteren Unterstützung der Umsetzung des „Joint Statement Inland Navigation and Environment“.

1.5. PA 6 Projekte⁵

Vorbemerkung: In der EUSDR gibt es keine einheitliche Projekt-Definition („project notion“). Insofern kann sich der gewählte Ansatz zur Projektidentifikation & -labelling von PA zu PA unterscheiden.

Seit Start der Umsetzung labelt die PA 6 (nach gemeinsam mit PA 4 & PA 5 festgelegten Kriterien) relevante Projekte, die zur Umsetzung der PA 6 – Actions beitragen. Bisher konnten bereits **12 Projekte** identifiziert werden.

Projekttitel	Projektleitung	Projektstand
DANUBEPARKS II	Nationalpark Donauauen (AT)	In Umsetzung (10/2012 – 09/2014)
SMIWASTRES		In Vorbereitung (2012 nicht genehmigt, erneute Einreichung überlegt)
Fish: joint basin – joint solutions		In Vorbereitung (Nicht genehmigt; Projektmanager arbeiten an ähnlichen Projektideen weiter)
Green Danube Network		In Vorbereitung
Sturgeon 2020		In Umsetzung
SONDAR – Soil Strategy Network in the Danube Region & SONDAR+ Sustainable Operations Network in the Danube Region	ARGE Donauländer/ Boden- und Bioenergie- und Nachhaltigkeits-Netzwerk NÖ/EU – BIENE (AT)	Abgeschlossen: SONDAR AT-SK (11/2010 – 10/2013) SONDAR HU-AT (04/2011 – 06/2014) SONDAR CZ-AT (03/2012 – 12/2014) in Vorbereitung: SONDAR+ (2015-2020) AT mit CZ, SK, HU,

⁵ PA6 (2013). EUSDR Report June 2013.

		RO und anderen
BIOREGIO Carpathians	APNPC - NFA (National Forest Administration) (RO)	01/2011 – 06/2014
Wetland restoration in the Mura-Drava-Danube area	WWF	Abgeschlossen (01/2011-12/2012)
Creation of a Transboundary UNESCO Biosphere Reserve "Mura-Drava-Danube" (TBR MDD): " Amazon of Europe "	WWF	In Umsetzung
DUNNOCK (Danube Network for Enhancing Communication, Knowledge and Innovation on the Environment)		In Vorbereitung
Haus am Strom	DE	Abgeschlossen
DUNAVISION (Donauwandel 2013 – Danube Learning Journey)		In Umsetzung
Alpen-Karpaten-Korridor	NÖ	Abgeschlossen
Assessment of migratory waterbirds population in the Danube Area		In Vorbereitung
ECONETICS – Maintaining Ecological Networks in Mountainous Regions – A Critical Contribution to Green Infrastructure in the Danube Basin	WWF Danube-Carpathian Programme	In Vorbereitung
R-PAS (Ragweed Pollen Alarm System for the Danube Region")		In Vorbereitung
LIFE Auen-Wildnis Wachau		In Umsetzung
LIFE Untere March		In Umsetzung
LIFE Mostviertel Wachau		Abgeschlossen

1.6. Informationsquellen

Europäische Kommission (2011). Biologische Vielfalt – Naturkapital und Lebensversicherung: EU-Strategie zum Schutz der Biodiversität bis 2020; Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, KOM(2011) 244 endgültig/2, Brüssel, URL: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52011DC0244&from=EN>

Europäische Kommission (2010a). Strategie der Europäischen Union für den Donaauraum; Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, KOM(2010) 715 endgültig, Brüssel.

Europäische Kommission (2010b). Strategie der Europäischen Union für den Donaauraum – Aktionsplan SEK(2010) 1489 endgültig; Begleitdokument zur KOM(2010) 715, Brüssel.

PA6 (2014). EUSDR Report June 2014; URL: <http://danube-region.eu/component/edocman/pa-6/edocman-sef-document-download> (Zugriff: 17.03.2015).

PA6 (2013). EUSDR Report June 2013; URL: http://files.groupspaces.com/EUStrategyfortheDanubeRegion/files/903119/1sdySu96XvsoZQ_XhPwr/EUSDR+PA+6+Report+2013.pdf (Zugriff: 24.03.2014)

PA6 (2012). EUSDR Report June 2012; URL: http://files.groupspaces.com/EUStrategyfortheDanubeRegion/files/511616/KQVnxLfAM7IN2ANB1Y_m/PA+6+Report+June+2012.zip (Zugriff: 24.03.2014)